

English Abstract of German Reference DE 1835908

It has been a heat radiation with electrically heated radiation generators and reflector to heat damp spaces, in particular proposed housing construction and the like.

Bek. gem. 3. Aug. 1961

21h, 9 02. 1 835 908 Heraeus Quarz-
schmelze GmbH, Hanau/Main. | Wärme-
strahler. 12. 9. 59. H 32 912. (T. 4;
Z. 2)

zu Pat. Verw. 31

Umgeschrieben auf Heraeus-Schott-Quarzschmelze GmbH.,
Hanau, Postfach 463

Vertreter: --

Zust.-Bevollm.:

Verfügung vom 1.4.1966

in den Akten Gbm. 1 803 538
zu " " Gbm 1 835 908

**Nr. 1 835 908* eingetr.
-8.8.61**

PA. 369 403 13 6 61

Patentanmeldung

*und Gebrauchsmuster-
Hilfsanmeldung*

Hanau (Main)

den

11. Sept.

19

59

(Bei ausländischen Orten: Staat und Bezirk)

Rohr

Straße Nr.

8

Hiermit melde ich - wir - die Firma -

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Hanau (Main), Rohrstr. 8

(Bei Einzelpersonen: Vor- und Zuname; bei Frauen: Familienstand und Geburtsname,
bei Firmen: ihre handelsgerichtlich eingetragene Bezeichnung)

An das

Deutsche Patentamt

(13 b) München 2

Museumsinsel 1

durch

(Name, Beruf und Wohnort des Vertreters)

die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantrage ich für sie die Er-
teilung eines Patents - als Zusatz zum Patent

Nr. XXXXXXXXXXXX zur Patentanmeldung

als Zusatz

H 56 544 VIII/21h

Zugleich beantrage(n) ich (wir), falls die Patentanmeldung ohne Erteilung eines Patents
erledigt wird, die Eintragung in die Gebrauchsmuster-Rolle (Gebrauchsmuster-Hilfsan-
meldung). Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Unterlagen sind beigelegt.)

Die Bezeichnung lautet:

"Wärmestrahler"

Unionspriorität vom
Ausstellungspriorität in
für

wird beansprucht.

Es wird gebeten, die Bekanntmachung auf die Dauer von 7 Monate

auszusetzen.

Die Patent-Anmeldegebühr mit DM 50,- und die Gebühr für die Gebrauchsmuster-
Hilfsanmeldung mit DM 15,- wird/werden unverzüglich auf das Postscheckkonto
München 79191 des Deutschen Patentamts eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt
ist - ist/sind mittels unten aufgeklebter Gebührenmarken entrichtet.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alle für mich - uns - bestimmten Sendungen des Patentamts sind an

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Hanau (Main) Rohrstr. 8

zu richten.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich - wir Abschriften zurück-
behalten.

Unterschrift*):

HERAEUS QUARZSCHMELZE GMBH

Raum zum Einkleben der Gebührenmarken

Gebühren können auch durch Aufkleben von Gebühren-
marken entrichtet werden. Die Marken sind erhältlich
beim Deutschen Patentamt in München und bei der Dienst-
stelle Berlin des Deutschen Patentamts in Berlin SW 61.

Es liegen bei:

1. zwei Doppel dieses Antrages¹⁾
2. zwei gleichlautende Beschreibungen mit
(zwei Patentanspr.)
3. eine Druckzeichnung (zwei Blatt)
4. eine Aktenzeichnung²⁾ (zwei Blatt)
5. zwei Entwürfe
6. ein Modell - ein Probestück
7. zwei Linienzeichnungen
8. eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
- auf freigemachter Postkarte - mit frei-
gemachtem Briefumschlag - zwei
9. eine Vollmacht³⁾
zwei

Es werden nachgereicht
¹⁾ Im Falle einer Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung ist
es ein weiteres Stück des Antrages, der Beschreibung
mit Patentanspruch und der Aktenzeichnung einzu-
reichen.

²⁾ Bei Bestellung eines Vertreters ist die Angabe der
Person, Berufsstellung und des Wohnorts des Vertreters
erforderlich.

Nichtzutreffendes ist zu streichen!

Hanau, den 9. Juni 1961

PA-Dr.Hn/IW

Heraeus Quarzschmelze GmbH

Gebrauchsmusteranmeldung

"Wärmestrahler"

Es wurde ein Wärmestrahler mit elektrisch beheiztem Strahlungs-
erzeuger und mit Reflektor zum Heizen von feuchten Räumen,
insbesondere Wohnräumen und dergl. vorgeschlagen.

Dieser Wärmestrahler ist mit einem üblichen Zugschalter aus-
gestattet, dessen Zugvorrichtung durch einen wellrohrförmigen
Körper feuchtigkeitsdicht aus einer der Halterungskappen des
Strahlers herausgeführt ist. Dabei wird der Zugschalter in
einem Auge der Halterungskappe aus Preßstoff unmittelbar
an das offene Strahlerende angeordnet.

In vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung wird eine An-
ordnung für größere und stärkere Zugschalter, die wegen
ihrer Form nicht mehr in einem Auge der Preßstoffhalterungs-
kappen unterzubringen sind, vorgeschlagen, die dadurch ge-
kennzeichnet ist, daß der Zugschalter an der inneren Front-
fläche des Fusses des Strahlers anmontiert ist. Der eine
Endverschluß des Strahlers bzw. Reflektors besteht in diesem
Falle aus einer Kappe, vorzugsweise aus Preßstoff, jedoch
ohne Auge, der auf einem Lagerstutzen des Fusses drehbar
angeordnet ist.

Anhand der Fig. 1 und 2 wird eine Anordnung nach der Erfindung
beschrieben:

Einseitig geschlossene Strahler 1 ist mittels der Stopfbuchsen 2 in einem Auge 3 des Fusses 4 in bekannter Weise stopfbuchsenartig feuchtigkeitsdicht gehalten. Das Material für den Fuß 4 wird vorzugsweise Preßstoff benutzt. Der Zugschalter 5 ist an der inneren Frontfläche des Fusses 4 angeordnet. Mittels eines Dichtungsringes 6 am inneren Deckel 7 wird der Innenraum, in dem sich der Zugschalter 5 befindet, feuchtigkeitsdicht verschlossen. Die Zugschaltzuführung zum Strahler erfolgt in bekannter Weise. Die Stromzuführungskabel wird an der dem Strahler zugekehrten Seite des Fusses 4 durch eine stopfbuchsenartige Verschraubung 8, die Zugsehnur 9 für die Betätigung des Zugschalters 5 durch eine ebenfalls im Fuße 4 feuchtigkeitsdicht angeordnete Verschraubung 10 herausgeführt. Auf diese Weise kann diese feuchtigkeitsdichte Abdichtung mittels einem Silikon-, Kautschuk- oder Gummischlauch oder auch mittels eines gewollten Schlauches erfolgen, indem die Zugsehnur einmal durch die abdichtbare Verschraubung 10 hindurchgeführt ist und zum anderen noch zusätzlich über den Kopf der Verschraubung 10 ein Schlauch 11 geschoben wird, dessen anderes Ende fest mit der Zugsehnur 9 verbunden ist. An beiden Enden ist der Strahler 1 bzw. der Reflektor 15 in Kappe 12, 12' gehalten. Die Kappe 12 besitzt ihrerseits ein Auge 13, das auf einem einfachen Scheibentisch 14 drehbar gelagert ist. Die Kappe 12' besitzt kein Auge, sie ist auf einem Lagerstutzen des Fusses 4 drehbar gelagert.

Schutzansprüche

1. Wärmestrahler zur Beheizung von feuchten Räumen und
insgl. mit Reflektor und Strahlungserzeuger aus einem
elektrisch beheizten Draht, der ein einseitig zuge-
schmolzenes Hüllrohr aus Quarzglas besitzt und mit
einem Zugschalter, dadurch gekennzeichnet, daß der Zug-
schalter an der inneren Frontfläche des Fußes (4) des
Strahlers (1) anmontiert ist.
2. Wärmestrahler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß der Fuß (4) aus Preßstoff besteht.
3. Wärmestrahler nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeich-
net, daß der Innenraum, in dem sich der Zugschalter be-
findet, feuchtigkeitsdicht verschlossen ist.
4. Wärmestrahler nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß die Zugschnur (9) zur Be-
tätigung des Zugschalters (5) feuchtigkeitsdicht durch
den Fuß (4) hinausgeführt ist.
5. Wärmestrahler nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
daß die Zugschnur (9) durch eine abdichtbare Ver-
schraubung (10) hindurch geht und zusätzlich über die
Verschraubung (10) ein Schlauch (11), vorzugsweise aus
Silikon, Kautschuk oder Gummi geschoben ist.
6. Wärmestrahler nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,
daß das eine Ende des Schlauches (11) fest mit der
Zugschnur (9) verbunden ist.

- J
7. Wärmestrahler nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Strahler (1) bzw. Reflektor (13) an an sich bekannter Weise in zwei Klappen (12, 12') gefaltet ist.
 8. Wärmestrahler nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappen (12, 12') fächerförmig gelagert sind.
 9. Wärmestrahler nach Anspruch 7 und/oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Kappe (12) ein Auge, die andere Kappe (12') kein Auge besitzt.

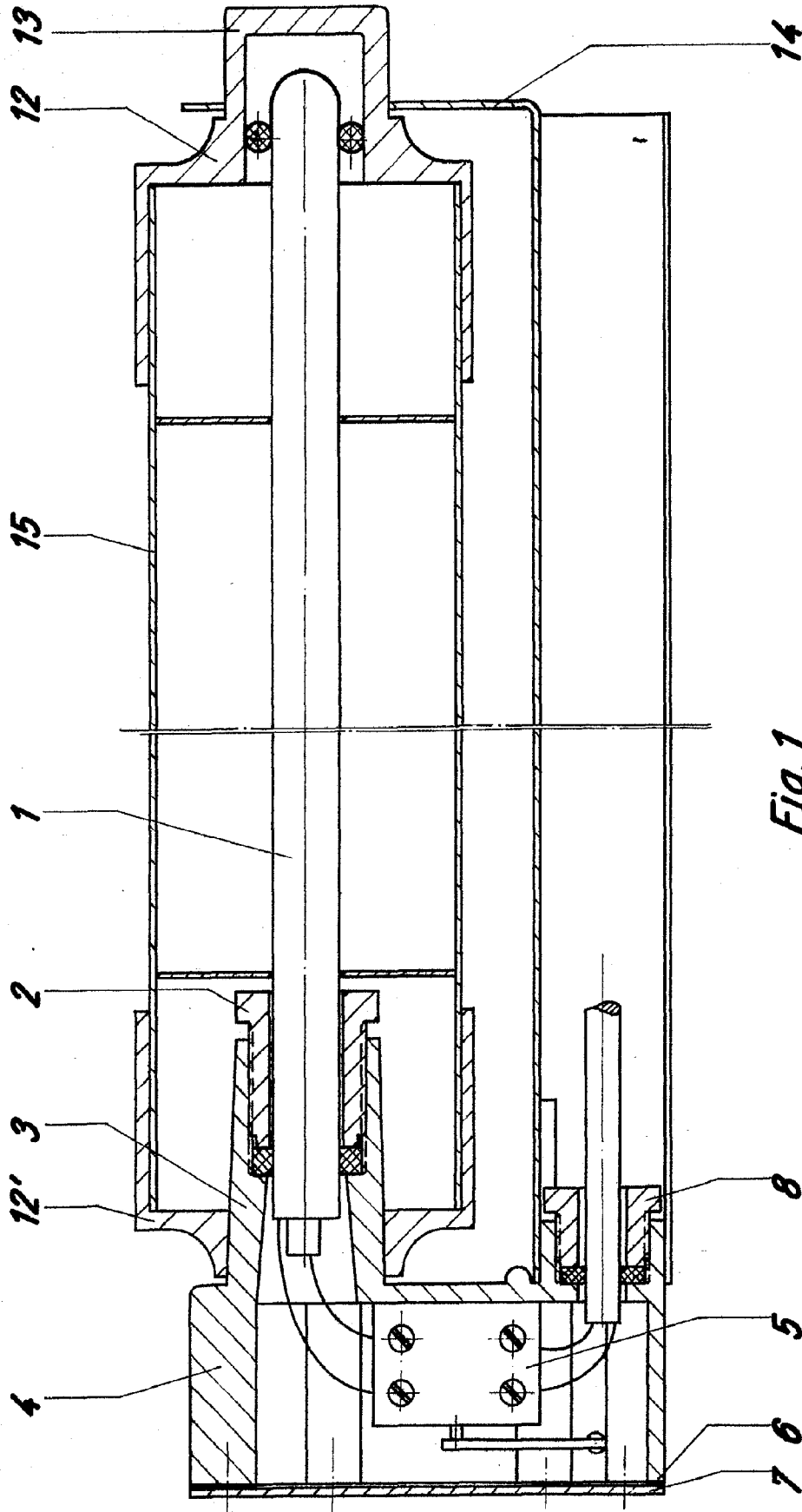


Fig. 1

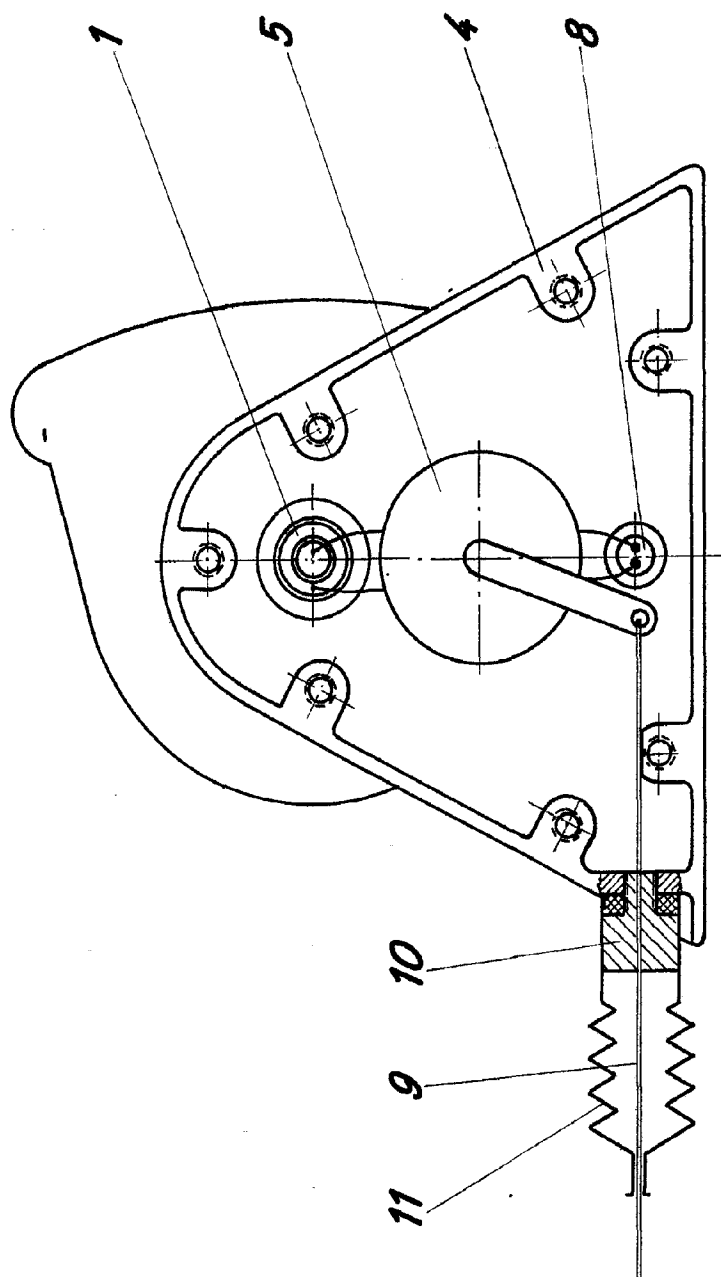


Fig. 2